

Niederschrift

über die 27. öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses

am Dienstag, dem **25.08.2009**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Besichtigung der Kläranlage Sande**
- 3. Besichtigung der Graftanlage Altmarienhausen**
- 4. Einwohnerfragestunde**
- 5. Genehmigung der Niederschrift Nr. 26 vom 28.05.2009**
- 6. Sanierungsarbeiten für die zentrale Abwasserbeseitigung
Vorlage: 129/2009**
 - 6.1. Beschaffung eines mobilen Notstromaggregates**
 - 6.2. Sanierung verschiedener Pumpenanlagen**
- 7. Ersatzpflanzmaßnahmen im Rahmen der Sanierung der Graftanlage in Altmarienhausen
Vorlage: 130/2009**
- 8. Dorferneuerung Sande**
 - 8.1. Plananerkennung**
 - 8.2. Abschluss eines Betreuungsvertrages zur Dorferneuerung Sande
Vorlage: 132/2009**
 - 8.3. Förderung gestalterischer Maßnahmen im Ortsbereich Sande
Vorlage: 133/2009**
- 9. Bahnübergang Deichstraße - Baum- und Strauchrodung im Bereich der geplanten Bahnüberführung Deichstraße
Vorlage: 134/2009**

10. Sachstand Bahnumgehung Sande

11. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Beginn: 15:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

| | |
|----------------------------|---------------------------|
| Ratsherr Andreas Schindler | als Ausschussvorsitzender |
| Ratsherr Jörg Beutz | |
| Ratsfrau Renate Herde | |
| Ratsherr Erich Janßen | |
| Ratsherr Holger Mehrle | von 16.20 Uhr - 18.07 Uhr |
| Ratsherr Engelbert Wulfert | ab 16.20 Uhr |

Vertreter/in

| | |
|--------------------------|---|
| Ratsfrau Christel Bohlen | Vertretung für Herrn Ratsherr Wilfried Rost |
|--------------------------|---|

Zuhörer/in

| | |
|------------------------------|--------------|
| Beigeordneter Folkert Feeken | ab 16.20 Uhr |
| Ratsherr Dieter Günther | |
| Ratsherr Olaf Lies (MdL) | ab 15.15 Uhr |

Verwaltung

Bürgermeister Josef Wesselmann
 Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann
 Dipl.-Ing. Bernd Eickhoff
 Gemeindeoberinspektorin Nadine Stamer als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Schindler, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Dem Antrag des Bürgermeisters, die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um einen Punkt zu ergänzen, wurde einstimmig gefolgt.

Unter Berücksichtigung dieser Änderung wurde die Tagesordnung festgestellt.

2. Besichtigung der Kläranlage Sande

Der stellvertretende Leiter der Kläranlage, Heinz-Anton Neustein, begrüßte die Anwesenden und erklärte diesen die Funktionsweisen der verschiedenen Anlagenteile, die zum Teil abgängig sind und ersetzt werden müssen.

Informationsbedarf bestand bei einem Ausschussmitglied in Bezug auf die Einlaufmenge, speziell im Fall von Starkregenereignissen, weil vermutet wurde, dass einige Grundstückseigentümer verbotenerweise ihr Oberflächenwasser „schwarz“ einleiten und die Kläranlage deswegen große Mengen Regenwasser klärt. Hierzu wurde ausgeführt, dass diese Ereignisse selten im Jahr vorkommen, so dass nicht davon gesprochen werden kann, dass ein Problem mit Fremdwassereinleitung besteht, was seitens der Verwaltung auf die regelmäßigen Kontrollen und Stichproben zurückzuführen ist.

3. Besichtigung der Graftanlage Altmarienhausen

Die Verwaltung gab bei dem Rundgang um die Graftanlage Informationen zu den durchgeführten Arbeiten und konstatierte, dass die Maßnahme insgesamt sehr gut gelaufen ist, was in erster Linie auf die guten Wetterbedingungen zurückzuführen ist.

Bezüglich der im Rahmen der Aufreinigungsarbeiten rund 10 gefälltten Bäume wurde vorgeschlagen, entlang des Parkplatzes 7 Ersatzpflanzungen vorzunehmen, sowie 5 weitere Anpflanzungen im Bereich des Barfußpfades am Sander See. Es wurde hierbei nochmals darauf hingewiesen, dass keine Pflicht zu diesen Anpflanzungen besteht, da aus Sicht der Unteren Naturschutzbehörde durch die Aufreinigung der Graftanlage eine Menge für den Naturschutz getan wurde und von daher keine Ersatzmaßnahmen zwingend erforderlich sind.

Im Anschluss an die Besichtigung wurde die Sitzung um 16.20 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses weitergeführt.

4. Einwohnerfragestunde

- - -

5. Genehmigung der Niederschrift Nr. 26 vom 28.05.2009

Beschluss:

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Sanierungsarbeiten für die zentrale Abwasserbeseitigung Vorlage: 129/2009

6.1. Beschaffung eines mobilen Notstromaggregates

6.2. Sanierung verschiedener Pumpenanlagen

Aufgrund des sachlichen Zusammenhangs wurden die Unterpunkte - **Beschaffung eines mobilen Notstromaggregates** – und - **Sanierung verschiedener Pumpenanlagen** - zusammen beraten.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Aufträge für die Anschaffung eines mobilen Stromaggregates und die Sanierung der beiden Pumpenanlagen in den Schächten im Gewerbegebiet und der Berliner Straße an den preisgünstigsten Bieter im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Ersatzpflanzmaßnahmen im Rahmen der Sanierung der Graftanlage in Altmarienhausen Vorlage: 130/2009

Die Verwaltung schlug vor, 7 Eichen entlang des Parkplatzes in Altmarienhausen und 5 Eichen im Bereich des Barfußpfades am Sander See zu pflanzen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Herbst 2009 die vorgeschlagenen Ersatzpflanzungen durchführen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Dorferneuerung Sande

8.1. Plananerkennung

Bürgermeister Wesselmann informierte, dass der Dorferneuerungsplan in der vorgelegten Form durch die GLL Oldenburg anerkannt wurde und ein Förderzeitraum bis 2016 festgelegt wurde, in dem aber aufgrund des Finanzvolumens nicht alle Maßnahmen umgesetzt werden können. Welche Maßnahmen in welcher Form umgesetzt werden, wird in den jeweiligen Fachausschüssen des Rates beraten.

Als Fördersumme wurde zunächst der Betrag von einer Million Euro festgesetzt. Sofern dieser Betrag nicht ausreichen sollte, wäre eine Aufstockung durch EU-Mittel, die bei anderen Projekten nicht abgerufen werden, denkbar. Auflagen bei der Plananerkennung wurden seitens der GLL nicht gemacht.

Mit der Plananerkennung ist eine Bezuschussung sowohl öffentlicher als auch privater Maßnahmen nunmehr möglich, wobei die öffentliche Hand 50 % der Nettokosten und private Investoren 30 % der Gesamtkosten bezuschusst bekommen. Anträge können ab sofort gestellt werden, erste konkrete Planungen von Privatpersonen liegen der Gemeinde bereits vor.

Der Ausschuss nahm die Plananerkennung positiv zur Kenntnis.

**8.2. Abschluss eines Betreuungsvertrages zur Dorferneuerung Sande
Vorlage: 132/2009**

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Sande schließt mit dem Planungsbüro Boner, Varel, einen Betreuungsvertrag zur Dorferneuerung Sande ab, sofern eine Förderung aus Mitteln der Dorferneuerung gesichert ist. Der Vertrag gilt für die Dauer des genehmigten Dorferneuerungsprogramms Sande. Als Höchstgrenze für abzurechnende Leistungen während der gesamten Laufzeit wird zunächst ein Honorar von 30.000 € (einschließlich Nebenkosten und Mehrwertsteuer) festgesetzt.

Gleichzeitig wird vorgeschlagen, im Nachtragshaushaltsplan entsprechende Haushaltsmittel zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8.3. Förderung gestalterischer Maßnahmen im Ortsbereich Sande
Vorlage: 133/2009**

Nach der Vorstellung durch die Verwaltung wurde die Angemessenheit des Betrages von 1.500 € aufgrund der Kostensteigerungen in den letzten Jahren in Frage gestellt und eine Aufstockung auf 2.000 € vorgeschlagen.

Die Verwaltung ergänzte, dass eine gemeindliche Förderung auf Grundlage von Förderrichtlinien erfolgen würde, die einen Rechtsanspruch ausschließen und die die Förderung an das Vorhandensein von entsprechenden Haushaltsmitteln koppelt. Letztlich ist jede Entscheidung eine Einzelfallentscheidung, die eine Beschlussfassung im Fachausschuss voraussetzt.

Fraktionsberatungen:

Die Fraktionen und Gruppen beraten über die Bezuschussung privater Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung und über die Bereitstellung entsprechender Mittel im Nachtragshaushalt 2009.

9. **Bahnübergang Deichstraße - Baum- und Strauchrodung im Bereich der geplanten Bahnüberführung Deichstraße**
Vorlage: 134/2009

Die Verwaltung ergänzte die Sitzungsvorlage dahingehend, dass aus Sicht der Unteren Naturschutzbehörde zurzeit keine geeigneten gemeindeeigenen Flächen in Sande zur Verfügung stehen und deswegen auf Flächen im Hopelser Wald ausgewichen werden muss, weil zur Ersatzaufforstung Flächen nachgewiesen werden müssen, die kurzfristig als Aufforstungsflächen umgesetzt werden können.

Seitens der SPD-Fraktion wurde der Vorschlag mit der Begründung abgelehnt, dass eine Aufforstung in Sande erfolgen soll, damit die Einwohner auch etwas davon haben. Hierfür sollten durch die Verwaltung entsprechende Flächen angekauft werden, denkbar wäre auch eine Aufforstung entlang der Strecke der künftigen Bahnumgehung. Ferner wurde alternativ von verschiedenen Ausschussmitgliedern vorgeschlagen, entlang der Bahnstrecke als Abschirmung zur Ortschaft Cäciliengroden Anpflanzungen vorzunehmen oder südlich des Ulfersschen Geländes.

Aufgrund der derzeit nicht umzusetzenden Forderung der Unteren Naturschutzbehörde schlug der Ausschuss vor, ein Gespräch mit dem Landkreis Friesland mit dem Ziel zu führen, dass die Rodungsarbeiten bereits jetzt durchgeführt werden, der Gemeinde jedoch für die Aufforstung ein zeitlichen Aufschub gewährt wird, während dessen innerhalb des Gemeindegebietes sinnvolle Flächen erkundet werden.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird im Zuge der geplanten Bahnüberführung Deichstraße beauftragt, nach Vorlage entsprechender Genehmigungen durch die Untere Naturschutzbehörde bzw. die DB als Eigentümerin die im aufgezeigten Lageplan gekennzeichneten Flächen zu roden. Erforderliche Ausgleichsmaßnahmen möglichst im Gemeindegebiet Sande sind mit der Unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. **Sachstand Bahnumgehung Sande**

Bürgermeister Wesselmann berichtete über ein Gespräch mit der Projektgruppe DB Netz, in dem das Bodengutachten angesprochen und die Herausgabe gewünscht wurde, was jedoch seitens der Bahn AG mit der Begründung abgelehnt wurde, dass in dem Gutachten nichts Gravierendes über die Belastbarkeit des Bodens enthalten ist, woraus die Gemeinde Folgerungen bezüglich der zulässigen Geschwindigkeit ziehen kann. Gleichzeitig wurde mitgeteilt, dass die Geschwindigkeit mittlerweile

auf der vorhandenen Bahnstrecke auf 60 km/h reduziert wurde und derzeit eine Überprüfung der Strecke in Bezug auf eventuelle Senkungen durchgeführt wird.

Weiterhin wurde im Gespräch in Bezug auf die künftige Bahnumfahrung und den erforderlichen Straßenveränderungen die Anbindung der K 294 an die Roffhausener Landstraße und der K 312 durchgesprochen mit dem Konsens, für beide Anbindungen elegantere Verbindungen als bisher geplant zu schaffen. Der Abschluss der Finanzierungsvereinbarung ist noch für dieses Jahr und die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für das nächste Jahr vorgesehen, so dass nach Aussage der Bahn bei einer Bauzeit von 2 Jahren inklusive Setzungsphase eine Fertigstellung Ende 2014 möglich erscheint.

Von verschiedenen Ausschussmitgliedern wurde weiterhin die Herausgabe des Bodengutachtens der vorhandenen Bahnstrecke gefordert und gleichzeitig moniert, dass seitens der Bahn AG keine offiziellen zeitlichen Detailplanungen herausgegeben werden. Es wurde die Belastbarkeit der vorhandenen Strecke insbesondere unter Berücksichtigung der zu erwartenden zunehmenden Zugverkehre angezweifelt und eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h gefordert, auch im Hinblick auf die besondere Gefährdungslage der Strecke.

Zur weiteren Vorgehensweise verständigte sich Ausschuss darauf, bei der Bahn AG ebenso die Herausgabe des Bodengutachtens zu fordern wie auch die Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h sowie eine detaillierte Zeitplanung. Sofern hier kein Erfolg verbucht werden kann, sollten die rechtlichen Möglichkeiten der Gemeinde bezüglich der Durchsetzung der Forderungen geprüft werden.

Beschlussvorschlag:

Die DB AG wird aufgefordert, einen konkreten Zeitplan zur Umsetzung des Projektes „Bahnumgehung Sande“ aufzuzeigen.

Gegenüber der DB AG und dem Eisenbahnbundesamt wird für den Bahnstreckenabschnitt direkt durch die Ortschaft Sande eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h gefordert, so lange nicht nachgewiesen wird, dass höhere Geschwindigkeiten ohne besondere Gefährdung möglich sind.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- a) Bürgermeister Wesselmann informierte, dass im Rahmen des Antrags auf Aufnahme des Ortes Neustadtgödens in das städtebauliche Sanierungsprogramm eine Bereisung und Begutachtung des Sanierungsgebietes mit Vertretern der

Regierungsbehörde Oldenburg und der Unteren Denkmalschutzbehörde durchgeführt wurden. Bezüglich der Erfolgsaussichten auf Aufnahme in das Förderprogramm konnten noch keine Aussagen getroffen werden, eine Entscheidung wird Mitte Oktober erwartet. Als Nachgang zum gestellten Antrag ist noch ein formeller Beschluss über die Finanzierung durch den Rat erforderlich, der für die nächste Ratssitzung auf der Tagesordnung stehen wird.

- b) Es wurde seitens eines Ausschussmitgliedes darüber informiert, dass sich der Fußweg zwischen Schlackenweg und Mellumstraße in einem schlechten Zustand befindet. Die Verwaltung wird dies und die Zuständigkeit für diesen Weg prüfen.

Schluss der Sitzung: 18:10 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin